



Hauptstelle für  
das Grubenrettungs-  
und Gasschutzwesen

# Jahresbericht

2016/2017





# Inhalt

## I. TEIL – Organisation der vom Grubenrettungs- und Gasschutzwesen betroffenen Unternehmen 7

Grubenrettungswesen 2016	7
Betriebliche Grubenwehren	7
Grubenrettungsstellen	8
Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	8
Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps	8
Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	9
Fremdenbefahrungen	9
Gasschutzwehr	9
Finanzierung der Hauptstelle	10
Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	10
Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen	11

## II. TEIL – Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle 12

Rechtsgrundlagen und Aufgabenerfüllung	12
Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2016	12
Besprechungen, Tagungen, Sitzungen	12
Betriebsbesuche	16
Homepage der Hauptstelle	16
Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken – Hauptrettungsplan	17
Jährliche Berichterstattung	18
Erstattung von Gutachten	18

## III. TEIL – Zustand des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens 19

Betriebliches Rettungswesen	19
Notfallpläne	19
Überbetriebliches Rettungswesen	19
Zusammenarbeit mit den Bundesländern	19

Hauptrettungsplan	19
Kooperationsverträge	19
Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände	19
Einsätze und Rettungsübungen	20
Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen	22
Ausrüstungsgegenstände	25
Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz	25
Notfallsprengkoffer	25
Überprüfung der Grubenrettungsstellen, der Atemschutzgeräte und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	25
Gütesiegel der Hauptstelle	26
Kontakte mit anderen Rettungseinrichtungen	27
Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen	27

## IV. TEIL – Bereitschaft zum Einsatz 29

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	29
Grubenwehren	29
Angeschlossene Betriebe	29
Ortskundige Führer	29

## V. TEIL – Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2017 33

Arbeitsprogramm 2017	33
Veranstaltungen und Ausbildungen	33
Beiträge zum Grubenrettungswesen	33
Hauptrettungsplan	34
Vierstundenkreislaufatemschutzgeräte	34
Grundsätze zum Grubenrettungswesen neu	34
Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	34

# Vorwort



Mag. iur. Robert Wasserbacher

Von Bewährtem auf Neues zu wechseln ist immer eine Herausforderung. 2016 war das Jahr des Wechsels der Leitung der Hauptstelle. Erstmals musste diese Herausforderung in Angriff genommen werden und sie wurde bestens gemeistert. Nicht nur der Wechsel des Leiters, von Dipl.-Ing. Wilhelm Schön zu Dipl.-Ing. Michael Heilmeier, war zu bewerkstelligen, auch die Übersiedlung des Verwaltungssitzes von Köflach nach Döbriach. Die Übergabe der Büroagenden und der Verwaltungsunterlagen ist wie in jedem Unternehmen eine nicht zu unterschätzende Aufgabe.

Alles ist geglückt, die Leistungen der Hauptstelle konnten weiterhin in gewohnter Qualität und Quantität angeboten und umgesetzt werden. Die Betreuung der Mitglieder des Grubenrettungs- und des Gasschutzwesens konnte voll aufrechterhalten werden. Dies unter vollem Einsatz der alten und der neuen Leitung und aller damit befassten Personen. Als geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in der Wirtschaftskammer Österreich danke ich allen am problemlosen Übergang beteiligten Personen auf das Herzlichste.

Umstellungen beinhalten auch den Wunsch nach Innovation und Evaluation. Das Umräumen der Unterlagen bietet die Gelegenheit, auf neue Techniken umzusteigen, bewährte Handlungen zu

hinterfragen und allfällige Verbesserungen einzuführen. Service und Angebote der Hauptstelle für die Mitglieder können evaluiert, Ausbildungen dem Wunsch der Unternehmen angepasst und so ein Mehrwert erreicht werden. Dabei muss mit Sorgfalt das Bewährte mit den neuen Herausforderungen abgewogen werden. Bei diesen Aufgaben werden wir Dipl.-Ing. Michael Heilmeier unterstützen und wünschen ihm gutes Gelingen.

Die Vorsorge für Notfälle und die Organisation von Übungen von Rettungswerken stehen weiterhin im Mittelpunkt der organisatorischen Tätigkeiten der Hauptstelle. Hier werden in Abstimmung mit den Mitgliedsunternehmen Abläufe geplant, strukturiert und organisiert, um für den Ernstfall das passende Werkzeug zur Verfügung zu haben. Diese Aktivitäten müssen aber im Einklang mit den Erfordernissen der Unternehmen und der Behörden erfolgen und daher sind wir in der Hauptstelle auf ihre Mitwirkung angewiesen.

Gemeinsam und miteinander für das erfolgreiche Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in Verbindung mit nichteintretenden Notfällen, das wünschen wir uns für die Tätigkeit der Hauptstelle in 2017.

Glückauf!





Dipl.-Ing. Michael Heilmeyer

Der Wechsel in der Leitung und Geschäftsführung der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen ist vollzogen. Ich darf mich auf diesem Weg sehr herzlich bei allen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen beteiligten Personen aus den Betrieben, dem Österreichischen Bundesheer, den Behörden von Bund, Ländern und Gemeinden, der Wirtschaftskammer und allen Partnern für die Unterstützung in den vergangenen Monaten bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre mir der Einstieg sicherlich nicht so leichtgefallen.

Mein besonderer Dank gilt dabei meinem Vorgänger Herrn Dipl.-Ing. Wilhelm Schön und dem Vorstand der ARGE Grubenrettungs- und Gasschutzwesen mit dem Vorsitzenden Herrn Mag. iur. Robert Wasserbacher, durch deren Unterstützung mir von Anfang an die Übernahme wesentlich erleichtert wurde.

Das Ausbildungsprogramm für 2017 deckt die bewährten Ausbildungen ab und wurde darüber hinaus durch neue Angebote ergänzt. Der Österreichische Schaubergwerkstag 2016 wurde in der bisherigen Form mit Ausbildungstag, Vortragsveranstaltung und Übungstag abgehalten und wird 2017 in einer etwas anderen Form mit einem Workshop zum Thema „Raumordnung im Einsatzfall“ in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Katastrophenschutz des Amtes der Salzburger Landesregierung neu aufgelegt.

Der Grubenrettungstag mit einer zweitägigen Übung für die Grubenwehren wird in diesem Jahr in Bad Ischl in bewährter Form stattfinden.

In den Monaten seit Beginn meiner Tätigkeit bei der Hauptstelle konnte ich bereits zahlreiche angeschlossene Betriebe des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und Behörden sowie die dort handelnden Personen persönlich kennenlernen. Ich werde diese Befahrungen auch in der nächsten Zeit fortsetzen und hoffe, bald alle Betriebe bzw. Behörden persönlich zu kennen.

Für Beratungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung. Ich freue mich auch immer über Anregungen und Kritik, um die Arbeit der Hauptstelle für Sie zu verbessern.

Glückauf!



Grubenrettungstag 2016 in Graz



Empfang des Landeshauptmanns und Landeshauptmannstellvertreters in der Grazer Burg



# I. Teil - Organisation der vom Grubenrettungs- und Gasschutzwesen betroffenen Unternehmen

Grubenrettungswesen 2016

## Betriebliche Grubenwehren

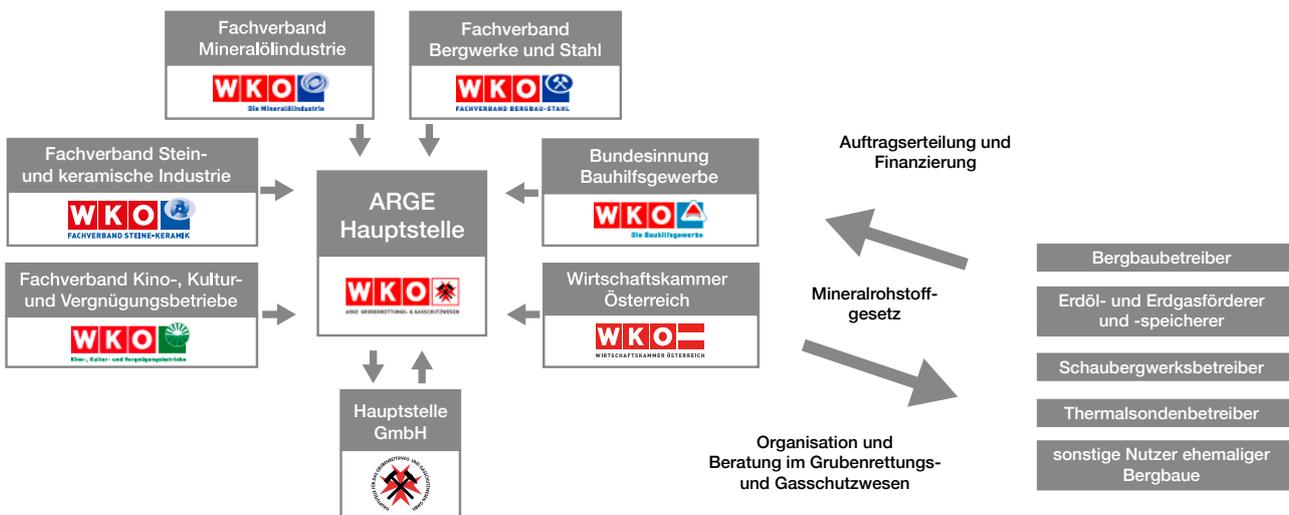
In Österreich sind im Jahr 2016 sechs Bergbaubetriebe mit insgesamt 17 Grubenwehrtrupps aktiv. Die Hauptstelle hat sich von der Funktionsfähigkeit aller Grubenwehren überzeugt.

Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Österreichischen Bundesheeres, EZ/B RuBSD, in St. Johann im Pongau, zur Verfügung. Somit sind im Krisenfall, beim Auftreten unatembare Gase im Bergbau, sowohl nördlich als auch südlich des Alpenhauptkamms ausreichend Grubenrettungsdienste verfügbar.

Betrieb		Einsatzkräfte	Bundesland
Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von <b>2 Grubenwehrtrupps</b>	Tirol
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps</b>	Salzburg
Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	Heeresmunitiionsanstalt Buchberg	Bereitstellung von <b>2 Grubenwehrtrupps</b>	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt Salzbergbau Hallein-Dürrnberg	Bereitstellung von <b>5 Grubenwehrtrupps</b> Grubenwehr Salzkammergut: Salzbergbau Altaussee, Salzbergbau Hallstatt und Grubenwehr Hallein-Dürrnberg	Steiermark Oberösterreich Salzburg
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps</b>	Steiermark
SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH	Schaubergwerk Bad Bleiberg	Bereitstellung von <b>2 Grubenwehrtrupps</b>	Kärnten
EZ/B, RuBSD in St. Johann im Pongau, im Rahmen des Assistenzeinsatzes			

## Grubenrettungsstellen

Alle Grubenrettungsstellen sind einsatzbereit, wurden 2016 von der Hauptstelle überprüft, für in Ordnung befunden und es wurden keine Mängel festgestellt. Die Überprüfungen sind jeweils mittels Gutachten dokumentiert.



## Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Seit 2015 können Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auch aus Grubenwehrtrupps gebildet werden. Im Hauptrettungsplan werden Arbeitstrupps aus Grubenwehrtrupps und Arbeitstrupps zusammengezählt angeführt.

### Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps

Betrieb		Einsatzkräfte	Bundesland
<b>Wolfram Bergbau und Hütten AG</b>	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung</b>	Salzburg
<b>Salinen Austria AG</b>	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von <b>4 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung</b>	Steiermark Oberösterreich
<b>Veitsch-Radex GmbH &amp; Co OG</b>	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung</b>	Steiermark

## Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Betrieb	Einsatzkräfte	Bundesland
<b>Schaubergwerk und Bergbau Kupferplatte</b> Grander GmbH	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Tirol
<b>Eisenglimmerbergbau Waldenstein</b> Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Kärnten
<b>Obir Tropfsteinhöhlen</b> ARGE Schaubergwerk	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupp</b>	Kärnten
<b>Magnesitbergbau Millstätter Alpe</b> Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Kärnten
<b>Magnesitbergbau Oberdorf (Gruben Angerer und Wieser)</b> Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Steiermark
<b>Fremdbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz</b> VA Erzberg GmbH	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Steiermark
<b>Salzbergbau Altaussee</b> Salinen Austria AG	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Steiermark
<b>Salzbergbau Hallstatt</b> Salinen Austria AG	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Oberösterreich
<b>Scheelitgewinnung Mittersill</b> Wolfram Bergbau und Hütten AG	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupps</b>	Salzburg
<b>Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein (Paselstollen)</b> Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupp</b>	Salzburg
<b>Gipsbergbau Moosegg-Abtenau</b> MOLDAN Baustoffe GmbH & Co. KG	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupp</b>	Salzburg

Unter „Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung“ ist eine Grubenwehr ohne Atemschutzausrüstung zu verstehen, die bei Unglücksfällen im untertägigen Bergbau, wenn kein Atemschutz erforderlich ist, zum Einsatz kommt. 2016 waren 12 Bergbaubetriebe mit 28 Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung einsatzbereit.

## Fremdenbefahrungen

Von der Hauptstelle wurden die meisten Fremdenbefahrungen (§ 189 MinroG) besucht. Die Hauptstelle hat sich von der Organisation der bewilligten Fremdenbefahrungen und deren Funktion überzeugt.

## Gasschutzwehr

Unter Gasschutzwehr versteht man eine im Bereich des Gasschutzes ausgebildete und mit geeigneten Gerätschaften ausgestattete Feuerwehr. In Österreich ist zurzeit eine Gasschutzwehr vorhanden. Diese ist bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH in Gänserndorf eingerichtet.

## Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

In Beantwortung des Schreibens vom 12.05.2015, BMWFW-64.300/0079-III/8/2015 wurde von der Hauptstelle am 24.06.2015 zu den Gesamt- und Detailfragen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2016 folgende Stellungnahme abgegeben: *„Der Beitrag zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen setzt sich aus den faktischen Beiträgen, wie Gasschutz- und Grubenwehren, sowie Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, die von den Bergbauberechtigten erhalten werden und finanziellen Beiträgen, die für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben der Hauptstelle verwendet werden, zusammen.“* Mit den Erdöl- und Erdgasförderern und einigen Thermalsondenbetreibern sind auch Betriebe des Gasschutzwesens der Hauptstelle beigetreten. In den finanziellen Beiträgen wurde berücksichtigt, dass die Hauptstelle aus den Beiträgen der Bergbauberechtigten erhalten wird.

### a) Grubenrettungswesen

Neben anderen bergbauexternen Hilfeleistungen waren 2016 mindestens 18 technische Trupps mit Kosten von je ca. € 8.700,00/Jahr, 17 Grubenwehrtrupps mit Kosten von je ca. € 38.000,00/Jahr und 10 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung mit Kosten von je € 2.100,00/Jahr erforderlich. Mit den Kosten für den Betrieb und die Koordinations- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle in der Höhe von € 154.000,00 (nur Grubenrettungswesen) wurde für 2016 ein Gesamtbedarf für das Grubenrettungswesen in der Höhe von € 977.600,00 festgestellt.



Hauptübung 2016 im Magnesitbergbau Breitenau

## **b) Gasschutzwesen**

Neben anderen bergbauexternen Hilfeleistungen wurde für die Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH am Standort Gänserndorf und für Kosten für Koordinations- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle ein Gesamtbedarf für das Gasschutzwesen in der Höhe von € 66.000,00 festgestellt.

Der Gesamtbedarf für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen betrug 2016 somit € 1.043.600,00. Der finanzielle Aufwand der Hauptstelle GmbH (für den Betrieb und die gesamte Koordination und Überwachung des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens) betrug € 220.000,00 (21 % vom Gesamtbedarf).

### **Als Erfordernisse waren zur Wahrnehmung die in § 187 MinroG genannten Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle zu bewerten:**

- Beratung der Bergbauberechtigten in Fragen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens
- Vorkehrungen zur Unterstützung von Rettungswerken, wie etwa:
  - o Inventarerstellung
  - o Kooperations- und Hilfeleistungsverträge
  - o Hauptrettungsplan
- Zustandsberichte und Erstattung von Gutachten
- Festsetzen von Grundsätzen für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Die Kommunikation dieser Grundsätze
- Überprüfung der Ausrüstungsgegenstände

Es war weiters die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes auf das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu begründen. In der Konzeption der Aufgaben wurde großer Wert auf Beratung, Mobilität und Flexibilität gelegt.

### **Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen**

Für die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurden Kriterien zur Betrachtung herangezogen, die den realen Verhältnissen entsprechen.

Die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurde beibehalten. Das Verhältnis der Aufteilung der Kosten mit 30 % für das Gasschutzwesen und 70 % für das Grubenrettungswesen ist unverändert.

Somit sind für das Jahr 2016 mit einem Gesamtbedarf von € 220.000,00 dem Grubenrettungswesen € 154.000,00 und dem Gasschutzwesen € 66.000,00 zuzuordnen.

## II. Teil - Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle

Rechtsgrundlagen und Aufgabenerfüllung

### Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2016

Mit 270 Personen im Ausbildungsprogramm 2016, weiteren 200 aktiven Übungsteilnehmern bei der Hauptübung im Magnesitbergbau Breitenau der Veitsch-Radex GmbH & Co OG und 134 Terminen, davon

59	Besprechungs- und Beratungstermine
24	Aus- und Weiterbildungen
17	Fachtagungen, Vorträgen und den dazugehörigen Kundenkontakten
18	am Grubenrettungstag und Schaubergwerkstag vergebenen Gütesiegeln
12	Überprüfungen der Arbeitstrupps
10	Übungen
9	Überprüfungen der Grubenwehren im November und Dezember

kann von einem ausgefüllten und erfolgreichen Jahresprogramm gesprochen werden.

Im Detail:

### Besprechungen, Tagungen, Sitzungen

Um die Agenden des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens zu vertreten und Neuerungen weitergeben zu können, nahm der Leiter der Hauptstelle an vielen Veranstaltungen, wie dem Leobener Sicherheitstag, dem Internationalen Symposium für Hartgesteingewinnung in Leoben, Fachausschusssitzungen des BVÖ, am Österreichischen Bergbautag, an der Tagung Bergbau-Technik & Sicherheit des BMWFW sowie an Veranstaltungen auch im Ausland, wie beim Deutschen Ausschuss Grubenrettungswesens, bei Expertentreffen, bei Workshops zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen, beim Internationalen Freiburger Fachkolloquium Grubenbewetterung und Gase und an Informationsveranstaltungen über neue Gerätschaften, teil.

### Nachstehend sind die wichtigsten Termine auszugsweise aufgelistet:

03.02.2016	Seminar Einsatzleiter, Salinen Austria, Hallein Dürnberg
17.02.2016	Ausbildung Einsatzleiter Land Salzburg
08.-10.03.2016	Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
14.-17.03.2016	Seminar für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer
18.03.2016	Besprechung Hauptübung 2016
30.03.2016	Besprechung Hauptübung 2017
04.-05.04.2016	Österreichischer Bergbautag

13.04.2016	Besprechung OMV Austria Exploration & Production GmbH
20.04.2016	Seminar Gerätewarte
21.04.2016	Österreichischer Grubenrettungstag
22.04.2016	Hauptübung der Grubenwehren
28.04.2016	Fachausschusssitzung für Tagbau- und Steinbruchtechnik
29.04.2016	34. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
09.-13.05.2016	Seminar Oberführer und Trupführer der Grubenwehr
18.05.2016	Fachausschuss Untertagebergbau
19.05.2016	Leobener Sicherheitstag 2016 - Sicherheit unter Tage
23.05.2016	Besprechung mit Kärntner Montanindustrie GmbH
24.05.2016	Besprechung HMunA Buchberg, Stollenanlage Perneck
08.-10.06.2016	Jahrestagung 2016 für Sicherheit im Bergbau
14.-15.06.2016	Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
20.06.2016	Grubenwehrbesprechung
21.-22.06.2016	MSA Atemschutzzinnovationstage 2016
23.06.2016	Besprechung Montanbehörde Süd
24.06.2016	Übung/Ausbildung für Arbeitstrupps beim Eisenglimmerbergbau Waldenstein
29.06.2016	Besprechung BMWFW
30.06.2016	Befahrung/Besprechung Bad Radkersburger Quellengesellschaft m.b.H
30.06.2016	Befahrung/Besprechung Thermalbohrungen Blumau 1/1a, 2, 3
08.07.2016	Befahrung/Besprechung Erzbergbau Radhausberg
11.07.2016	Besuch Montanbehörde West
13.07.2016	Befahrung/Besprechung Fa. Moldan Baustoffe GmbH & Co KG
14.07.2016	Befahrung/Besprechung Grander GmbH - Bergbau und Schaubergwerk Kupferplatte
15.07.2016	Befahrung Grubenwehr Tirol und Schwazer Silberbergwerk
19.07.2016	Grubenrettungsübung Erzbergbau Radhausberg
20.07.2016	Befahrung/Besprechung Obir Tropfsteinhöhlen
04.08.2016	Gerätewartlehrgang AirElite 4h
17.08.2016	Besprechung zur geplanten Grubenwehr der Omya GmbH
22.08.2016	Befahrung/Besprechung Lithiumbergbau Weinebene
23.08.2016	Befahrung/Besprechung Styromag
24.08.2016	Befahrung/Besprechung Graphitbergbau Kaisersberg GmbH

07.09.2016	Übung mit Fa. Kendler GmbH
13.-14.09.2016	International Symposium on mechanical hard rock excavation
23.09.2016	Befahrung/Besprechung Historisches Silberbergwerk Altenberg/Ramingstein
27.09.2016	Besprechung/Befahrung Salzbergbau Dürrenberg der Salinen Austria AG
28.09.2016	Besprechung RAG Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft
28.09.2016	Befahrung/Besprechung Kalksteinbruch Starnkogel der Baumit Baustoffe GmbH
29.09.2016	Befahrung/Besprechung Zementwerk Leube GmbH
30.09.2016	Übung mit Höhlenrettung und Bergrettung bei den Obir Tropfsteinhöhlen
04.-05.10.2016	Fachtagung FreiBERGbau - Grubenbewetterung und Gase
12.10.2016	Ausbildungstag für Schaubergwerksbetriebe
13.10.2016	Österreichischer Schaubergwerkstag
14.10.2016	Übung für Arbeitstrupps bei den Obir Tropfsteinhöhlen
18.10.2016	Besprechung Land Salzburg, Stabsstelle Katastrophenschutz
18.10.2016	Befahrung Diabaswerk Saalfelden
19.10.2016	Fachausschusssitzung Untertagebergbau
19.10.2016	Sauggasübung OMV
27.10.2016	Koordinationsbesprechung Anforderung von militärischen Luftfahrzeugen für Übungen 2017
09.-10.11.2016	Workshops Assistenzeinsätze und Unterstützungsleistungen Eisenstadt
15.11.2016	Überprüfung Grubenrettungsstelle Breitenau
16.11.2016	Befahrung/Besprechung und Überprüfung Grubenrettungsstelle Salzbergbau Altaussee
17.11.2016	Überprüfung Grubenrettungsstelle Hallstatt
17.11.2016	Besprechung Land Salzburg - Stabstelle Katastrophenschutz
24.11.2016	Befahrung/Besprechung und Überprüfung Grubenrettungsstelle Salzbergbau Bad Dürrenberg
25.11.2016	Besprechung Bürgermeister Bad Ischl
29.11.2016	SSR 90 Schulung BMWFW
01.12.2016	Besprechung Land Kärnten
05.12.2016	Überprüfung Grubenrettungsstelle Mittersill
06.12.2016	Überprüfung Grubenrettungsstelle Schwaz
12.12.2016	35. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
13.12.2016	Grubenwehrenzeichenverleihung
15.12.2016	Überprüfung Grubenrettungsstelle Buchberg

15.12.2016	Überprüfung RuBSD St. Johann
16.12.2016	Besprechung Land Oberösterreich
19.12.2016	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Bleiberg

Die in den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen werden bei den Veranstaltungen, Schulungen und Beratungen der Hauptstelle an die Mitglieder weitergegeben.

**Stellvertretend für die vielen Veranstaltungen werden zwei Tagungen hier näher erläutert:**

#### **Grubenrettungstag 2016 am 21. April im Hotel Weitzer in Graz**

Der Österreichische Grubenrettungstag war mit 120 Besuchern, national von Behörden, Bergbaubetrieben, Schaubergwerken und Zulieferfirmen, international mit Besuchern aus Deutschland, Polen, Slowenien und Tschechien, sowie zwei Ausstellern und einem umfangreichen Vortragsprogramm eine gelungene Veranstaltung. Am Abend konnten beim Empfang des Landeshauptmannes der Steiermark, Hermann Schützenhöfer und Landeshauptmann-Stv., Mag. Michael Schickhofer, im Weißen Saal der Grazer Burg mehr als 100 Gäste begrüßt werden.

#### **Österreichischer Schaubergwerkstag 2016 am 13. Oktober bei den Obir Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel/Železna Kapla**

Die 3-tägige Veranstaltung rund um den Österreichischen Schaubergwerkstag mit dem Ausbildungstag für Schaubergwerksbetriebe sowie der Übung für Arbeitstrupps ist sehr erfolgreich verlaufen. Die angebotenen Vorträge und Veranstaltungen wurden von den Mitwirkenden und Besuchern sehr gut angenommen. Insgesamt konnten rund 90 Besucher gezählt werden. Es wurde mit Vorträgen erfahrener Experten auf Themen zu Bergrecht und Sicherheit, sowie gezielt auf die Bedürfnisse der Österreichischen Schaubergwerksbetriebe eingegangen, engagiert diskutiert und Lösungen erarbeitet. Die Rückmeldungen aller Beteiligten und Besucher waren sehr positiv.



Grubenrettungsübung Paselstollen, Bockstein

## Betriebsbesuche

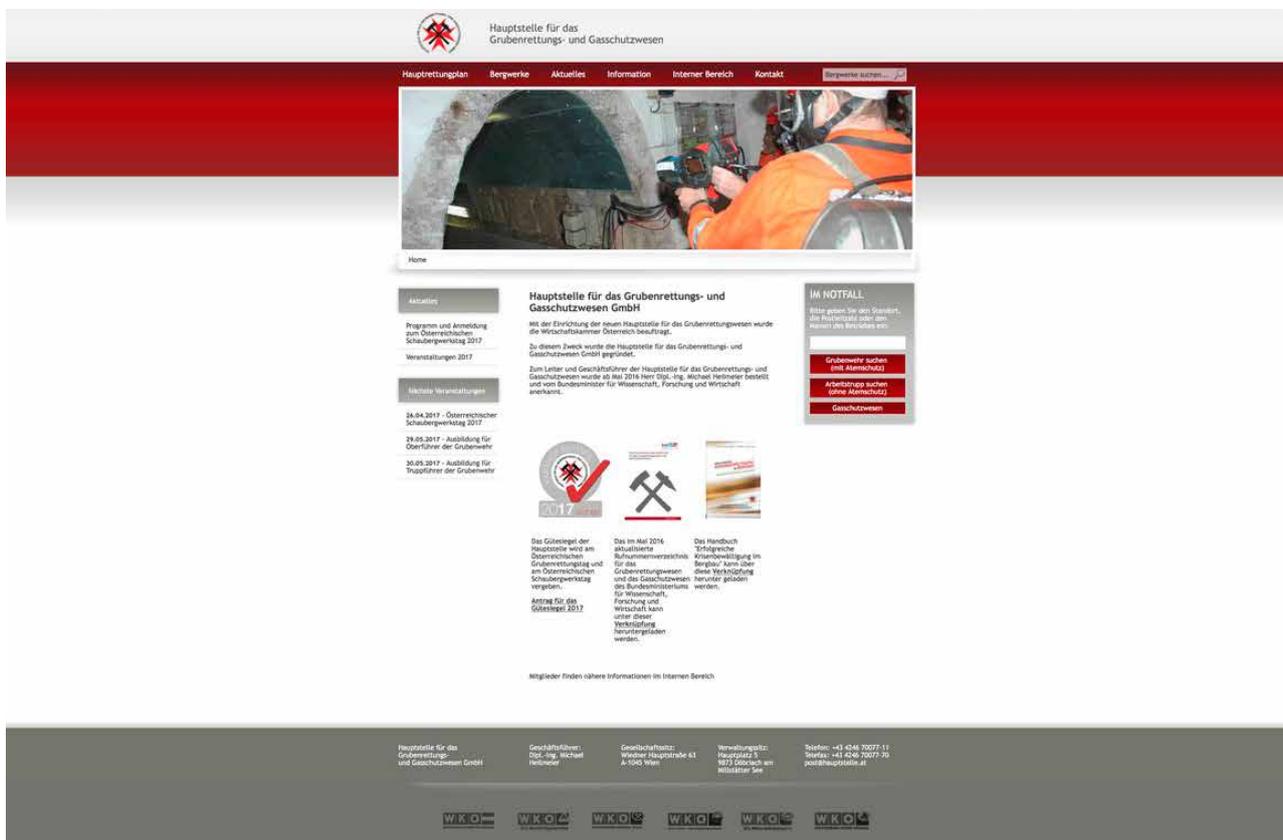
Wie in den Jahren zuvor fanden Betriebsbesuche durch die Hauptstelle bei vielen Mitgliedsbetrieben, den Schaubergwerken, den Gruben- und Tagbaubetrieben, sowie bei Erdöl- und Erdgasförder- und speicherbetrieben, sowie Thermalsondenbetreibern statt. Zur Beratung standen Themen der Organisation und Struktur des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, die neuen Grundsätze des Grubenrettungswesens, Grubenwehr und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Notfallplan, Ausbildung und der Übungsbetrieb an. Beratungen erfolgten auch zur Gestaltung von Grubenwehrrübungen im Hinblick auf die Einbindung von Landeskatastrophendiensten.

## Internetseite der Hauptstelle

Die Internetseite der Hauptstelle [www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at) ist die Kommunikations- und Informationsplattform des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens. Hier sind neben dem Hauptrettungsplan, der weiter unten gesondert beschrieben wird, alle Aktivitäten der Hauptstelle aktuell und online nachzulesen. Die Internetseite der Hauptstelle gliedert sich in die Bereiche:

**Hauptrettungsplan - Bergwerke - Aktuelles - Interner Bereich - Kontakt**

Die Einstiegsseite ist hier abgebildet:



### Interner Bereich

In diesem geschützten Bereich sind Mitgliederinformationen zu allen Themen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens für Befugte zu finden. Im internen Bereich sind mittlerweile weit über 170 Personen registriert.

### Abfragestatistik

Von Februar 2016 bis Jänner 2017 sind auf der Internetseite der Hauptstelle 95.642 Besuche mit 844.341 Anfragen registriert worden.

### Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken – Hauptrettungsplan

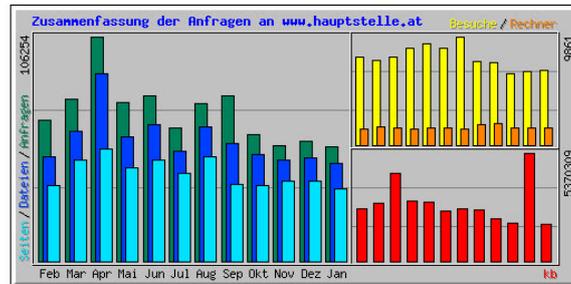
Der unter [www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at) online abrufbare Hauptrettungsplan ist die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken. Er ist nach den Regeln der Technik erstellt und unterstützt nach Maßgabe der Erfordernisse und der Möglichkeiten (Grubenwehrtrupps, Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Gasschutzwehr) die gegenseitige Hilfeleistung.

Das Bundesgebiet Österreichs ist im Grubenrettungswesen, in dem alle Bergbaue und Schaubergwerke nach dem aktuellen Beitragsbescheid verzeichnet sind, auf Basis Google Earth®, sowohl für die Grubenwehren, als auch für die Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, in farbige Segmente aufgeteilt. Mit einem eigenen Eingabefeld, unter Angabe des Standortes, kann die zuständige Grubenwehr oder der zuständige Arbeitstrupp schnell gefunden werden. Jedes farbige Segment obliegt im Rettungswerk einem Bergbaubetrieb mit einer Grubenwehr oder einem Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung. Die in diesem Segment befindlichen Bergbaubetriebe sollten sich mit ihrer zuständigen Grubenwehr oder ihrem Arbeitstrupp gemeinsam auf den Notfall vorbereiten. Mit Anklicken der Buttons der Betriebe oder unter Nutzung der vorhandenen Suchfunktionen sind Informationen zum Betrieb und die Notfallnummer (soweit der Hauptstelle gemeldet) verfügbar.

Im Gasschutzwesen wurde das Bundesgebiet in zwei Bereiche aufgeteilt, wo die Mitgliedsbetriebe im Notfall von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft fachkundige Hilfe erhalten.

### Aufruf-Statistik für [www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at)

Zusammenfassung nach Monaten  
Erstellt am 30-Jan-2017 02:03 UTC



Monat	Tagesdurchschnitt					Monats-Summe				
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	kb	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Jan 2017	1804	1543	1137	226	1530	1826431	6785	34120	46317	54124
Dez 2016	1839	1582	1219	216	1542	5370309	6717	37810	49054	57035
Nov 2016	1816	1605	1262	214	1551	1874555	6448	37876	48151	54488
Okt 2016	1939	1630	1162	242	2012	2123593	7525	36045	50530	60123
Sep 2016	2603	1854	1206	254	1850	2572477	7622	36196	55636	78107
Aug 2016	2404	2056	1599	318	1436	2628260	9861	49584	63738	74529
Jul 2016	2039	1682	1340	283	1528	2468582	8798	41566	52156	63230
Jun 2016	2611	2156	1589	307	1529	2956076	9238	47697	64697	78332
Mai 2016	2419	1893	1431	285	1433	2971886	8838	44371	58684	75019
Apr 2016	3541	2965	1769	267	1586	4335854	8027	53079	88952	106254
Mar 2016	2467	1981	1553	249	1624	2880496	7737	48149	61423	76483
Feb 2016	2297	1708	1244	277	1438	2605145	8046	36086	49541	66617
<b>Summen</b>						<b>34613664</b>	<b>95642</b>	<b>502579</b>	<b>688879</b>	<b>844341</b>

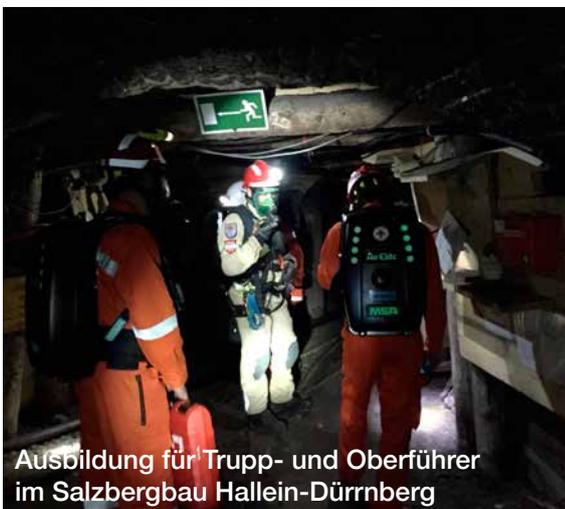
Generated by [Webalizer Version 2.23](#)

## Jährliche Berichterstattung

Der gesetzlichen Verpflichtung wird mit der Erstattung dieses Berichtes nachgekommen.

## Erstattung von Gutachten

Mit Schreiben vom 12.05.2015, BMWFW-64.300/0079-III/8/2015, forderte das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft den Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens auf, den Gesamtbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens für 2016 in Form eines Gutachtens zu erläutern. In Beantwortung dieses Schreibens wurde am 24.06.2015 ein Gutachten über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2016 erstellt.



## III. Teil - Zustand des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

### Betriebliches Rettungswesen

#### **Notfallpläne**

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Nicht alle Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind eingelangt. Es werden nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetreibern aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen in der 2. Auflage sind die Notfallpläne nun jährlich zu aktualisieren.

### Überbetriebliches Rettungswesen

#### **Zusammenarbeit mit den Bundesländern**

Die Koordination mit den Bundesländern im Grubenrettungswesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention im Bergbau mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen weiter auszubauen. In den meisten Bundesländern wurden gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben abgehalten.

#### **Hauptrettungsplan**

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Arbeitstrupps, Gasschutzwehr, Grubenwehr, Rettungsorganisation, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der Online-Hauptrettungsplan.

#### **Kooperationsverträge**

Kooperationsverträge wurden keine erstellt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wird weiter angestrebt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den vier Hauptstellen in Deutschland, mit der Hauptstelle Ostrava in Tschechien und mit der Hauptstelle Bytom in Polen.

#### **Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände**

Gemäß § 187b MinroG haben die Bergbauberechtigten der Hauptstelle unter anderem das Inventar ihrer Ausrüstungsgegenstände vorzulegen. Obwohl die Hauptstelle jährlich die Betriebe schriftlich darauf hinweist, liegt diese Inventaraufstellung nur von sehr wenigen Betrieben vor.

## Einsätze und Rettungsübungen

2016 wurden Grubenwehren bzw. Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung zu insgesamt fünf Einsätzen in Bergbaubetrieben angefordert.

Bei den Einsätzen waren die Einsatzkräfte rasch vor Ort, die Alarmierung und Rettungskette hat gut funktioniert. Schaden wurde verhindert, Personen gerettet.

Neben den jährlich fünf Übungen jeder der sieben Grubenwehren (inkl. EZ/B) und den Übungen der Arbeitstrupps wurden von der Hauptstelle nachfolgende, über den eigenen Betrieb hinausgehende Übungen abgehalten, geplant, bzw. der Hauptstelle gemeldet:

- 26.01. Übung bei der Hauptstelle Bytom in Polen, Grubenwehr Breitenau
- 14.03. Übung für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer, Bergbau Millstätter Alpe
- 22.04. Hauptübung der Grubenwehren, Bergbau Breitenau
- 29.04. Grubenwehrübung der HMunA Buchberg im Schaubergwerk Ramingstein
- 29.04. Übung der Grubenwehr Breitenau bei der VA Erzberg
- 24.06. Übung für Arbeitstrupps, Bergbau Waldenstein
- 19.07. Grubenrettungsübung Erzbergbau Radhausberg mit dem RuBSD der EZ/B, Böckstein
- 23.09. Übung der Grubenwehr Breitenau, Bergbau Millstätter Alpe
- 28.09. Übung der Grubenwehr Breitenau mit ÖBH, Brandhaus Lebring
- 14.10. Übung für Arbeitstrupps bei den Obir Tropfsteinhöhlen
- 19.10. Sauer gasübung OMV
- 10.11. Übung der GW Mittersill beim Schaubergwerk Untersulzbachtal

### **22. April 2016 - Hauptübung der Österreichischen Grubenwehren, Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Breitenau**

**Übungsannahme:** Ein Schwerlastkraftwagen beginnt im tiefsten Abbaurevier zu brennen – etwa 1.000 Meter unter der Tagesoberfläche. Der Fahrer meldet den Brand sofort über Funk an die Bergbauwarte. Beim Aussteigen hat er sich starke Verbrennungen zugezogen und wird von einem Kollegen in den Fluchtcontainer gebracht. Ein anderer LKW-Fahrer meldet nur kurze Zeit später, dass er im dichten Rauch gegen eine Seitenwand gefahren ist und dabei den Ausbau in der Strecke zerstört hat. Er wurde am Bein verletzt und ist im Fahrzeug eingeklemmt. Zu einem weiteren LKW-Fahrer und zwei Bohristen, die zu diesem Zeitpunkt in diesem Bereich des Bergwerks tätig waren, besteht kein Funkkontakt.

Die **Hauptübung der Grubenwehren** wurde am 22. April unter der Leitung des Landes Steiermark im Magnesitbergbau Breitenau der Veitsch-Radex GmbH & Co OG abgehalten. Fünf österreichische Grubenwehren, der Rettungs- und Brandschutzdienst des Bundesheeres, vier Grubenwehrtrupps aus Deutschland, einer aus Polen, einer aus Tschechien und einer aus Slowenien übten Personenrettung, Seilarbeit, Verbruchbeseitigung und Löscharbeit untertage.

Es wurde gemeinsam mit Feuerwehr, Polizei, Rettung und dem Kriseninterventionsteam - geführt durch einen integrierten Einsatzstab gemäß SKKM - geübt und zeitgemäße Rettungsarbeit gezeigt. 200 Personen waren beteiligt. Das Medienecho war groß. Landeshauptmannstellvertreter Mag. Michael Schickhofer, sowie einige Medien

überzeugten sich vor Ort von der professionellen Rettungsarbeit. Der ORF Steiermark strahlte einen Bericht aus. Printmedien berichteten doppelseitig.

#### **Übungen für Arbeitstrupps:**

2016 wurden von der Hauptstelle mit Bergbaupartnern Arbeitstruppübungen vorbereitet, die gut angenommen wurden. Neben realistischer Rettungsarbeit untertage wurde der Fokus auf Kommunikation, Einsatzleitung und Zusammenarbeit mit öffentlichen Einsatzkräften und den Katastrophendiensten der Bundesländer gelegt.

#### **24. Juni - Arbeitstruppübung bei der Kärntner Montanindustrie GmbH, Bergbau Waldenstein**

Diese von der Hauptstelle organisierte Übung wurde von 3 Arbeitstrupps als Rettungskräfte des Grubenrettungswesens besucht - der Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H., der Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H. und ARGE Schaubergwerk. 15 Teilnehmer waren vor Ort.

#### **14. Oktober - Übung für Arbeitstrupps bei den Obir Tropfsteinhöhlen**

Sehr gut besucht war diese Übung für Arbeitstrupps im Rahmen des Österreichischen Schaubergwerktag, es konnten 30 Teilnehmer gezählt werden. Mitglieder der Arbeitstrupps der Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H., der Grander GmbH, der VA Erzberg GmbH und der ARGE Schaubergwerk waren zahlreich vertreten.



Übung für Arbeitstrupps im Eisenglimmerbergbau Waldenstein

**Übungsannahme:** Im Zuge einer Befahrung der Messeinrichtungen in der Höhle haben sich die Personen nicht wie vereinbart zurückgemeldet. Der genaue Aufenthaltsort untertage ist unbekannt. Vom Schaubergwerk werden Arbeitstrupps anderer Bergbaubetriebe zur Hilfeleistung alarmiert. Zur Abwicklung dieses Schadensereignisses wird in der Anfahrtsstube eine betriebliche Einsatzleitung errichtet.

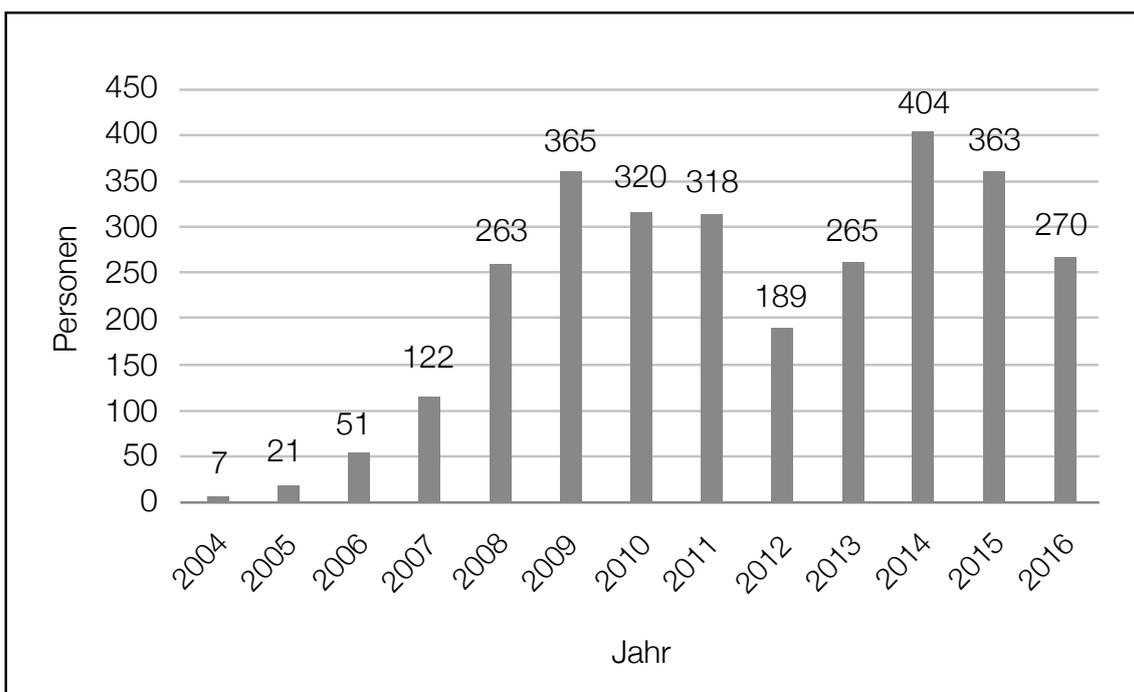
## Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

Zu den klassischen Grubenwehrausbildungen, wie Oberführer, Truppführer, Gerätewart und Ausbildung zum Ortskundigen Führer wurden auch die Ausbildungen für Arbeitstruppleiter und -führer seit 2015 verpflichtend aufgenommen. Zunehmend geht der Ausbildungsbedarf in Richtung Arbeit mit Medien, Notfallplan, Krisenmanagement und Rettungsübungen als Vorbereitung für den Notfall.

Die Anzahl der Teilnehmer am Ausbildungs- und Beratungsprogramm 2016 der Hauptstelle betrug 270 Personen. Die Verteilung ist aus der Grafik ersichtlich.

Alle Ausbildungen, Schulungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben, den Fachleuten des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (Montanbehörde), den Landesbehörden, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt AUVA, sowie Partnern aus der Wirtschaft und dem BVÖ kostenlos unterstützt.

An dieser Stelle darf im Namen der Ausgebildeten, den Ausbildern, den Institutionen und Mitgliedsbetrieben, die dies ermöglichen, Dank ausgesprochen werden. Dadurch können diese Ausbildungen kostengünstig für die Mitglieder durchgeführt werden.



### Ausbildungen und Weiterbildungen der Hauptstelle:

- 03.02. Seminar Einsatzleiter, Salinen Austria AG, Hallein Dürrenberg
- 14.03. - 17.03. Seminar für Arbeitstruppleiter und Arbeitstruppführer, Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Millstätter Alpe
- 31.03. - 01.04. Ausbildung zum Ortskundigen Führer, Heeresmunitonsanstalt Buchberg (wurde aufgrund zu geringer Teilnehmeranzahl abgesagt)
- 20.04. Seminar für Gerätewarte der Grubenwehr, Graz
- 21.04. Österreichischer Grubenrettungstag, Hotel Weitzer, Graz
- 22.04. Hauptübung der Grubenwehren, Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Bergbau Breitenau
- 09.05. - 13.05. Seminar für Oberführer und Truppführer der Grubenwehr, Salinen Austria AG, Salzwelten Hallein
- 24.06. Übung/Ausbildung für Arbeitstrupps, Bergbau Waldenstein, Kärntner Montanindustrie GmbH
- 12.10. Ausbildungstag für Schaubergwerksbetriebe, Obir-Tropfsteinhöhlen, Bad Eisenkappel
- 13.10. Österreichischer Schaubergwerkstag, Obir-Tropfsteinhöhlen, Bad Eisenkappel
- 14.10. Übung für Arbeitstrupps, Obir-Tropfsteinhöhlen, Bad Eisenkappel



Österreichischer Schaubergwerkstag 2016 bei den Obir Tropfsteinhöhlen, Bad Eisenkappel



Arbeitstruppübung in den Obir  
Tropfsteinhöhlen, Bad Eisenkappel



## Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz

Die Ausbildungen der Grubenwehren erfolgen nunmehr an den neuen Beatmungsgeräten, welche Spontanatmung erkennen und daher auch von geschulten Rettungskräften verwendet werden sollten. Die Vorhaltung ist gemäß der zweiten Ausgabe der Grundsätze für das Grubenrettungswesen für alle Grubenwehren vorgesehen.

## Notfallsprengkoffer

Der Notfallsprengkoffer steht bei der Hauptstelle im Bedarfsfall zur Verfügung.



## Überprüfung der Grubenrettungsstellen, der Atemschutzgeräte und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Mittels Aussendung wurden von den Bergbaubetrieben mit Grubenwehr- und Arbeitstrupps von der Hauptstelle Datenblätter angefordert.

Bei der Überprüfung der Grubenrettungsstellen wurden auch die Vierstundenkreislaufatemschutzgeräte überprüft und für in Ordnung befunden. Die zugehörigen Gutachten liegen in der Hauptstelle GmbH auf.

### Nachfolgende Überprüfungen wurden durchgeführt:

- 15.11. Grubenwehr der Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Breitenau
- 16.11. Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Altaussee
- 17.11. Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Hallstatt
- 24.11. Grubenwehr Hallein-Dürnbörg der Salinen Austria AG, Hallein
- 05.12. Grubenwehr der Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill,
- 06.12. Grubenwehr der Schwazer Silberbergwerk-Besucherführung GmbH, Tirol
- 15.12. Grubenwehr der Heeresmunitionsanstalt Buchberg
- 15.12. Rettungs- und Brandschutzdienst der EZ/B, St. Johann im Pongau
- 19.12. Grubenwehr der SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH

## Gütesiegel der Hauptstelle



Zur Prävention und Hilfestellung bei Notfällen hat die Hauptstelle ein Gütesiegel entworfen, das gegenüber Kunden, Besuchern und der eigenen Belegschaft das betriebliche Sicherheitsdenken dokumentiert. Das Gütesiegel wird nach Ansuchen und Eignungsfeststellung am Grubenrettungstag und am Schaubergwerkstag von der Hauptstelle verliehen.

### Kriterien zur jährlichen Verleihung des Gütesiegels:

- Ein genehmigter aufrechter Betriebsplan ist vorhanden.
- Der Notfallplan ist mit der Hauptstelle abgestimmt und an die Hauptstelle übermittelt.
- Die Zusammenarbeit mit Grubenwehr und Arbeitstrupp im betreffenden Sektor des Hauptrettungsplanes ist gegeben (Kontaktaufnahme, Befahrung).
- Zwei Ortskundige Führer mit jährlicher Untersuchung nach VGÜ sind im Notfallplan festgelegt und absolvieren zwei Atemschutzübungen im Jahr.
- Das Kartenwerk ist aktualisiert und an die Hauptstelle übermittelt.
- Das vorhandene Bergbauinventar ist der Hauptstelle gemeldet.
- Das Personal ist im Grubenrettungswesen geschult und kennt den Notfallplan, Nachweis.
- Jährlich wird eine Rettungsübung durchgeführt; auf Zusammenarbeit mit den örtlichen Rettungskräften wird Wert gelegt.
- Der jährliche Grubenrettungsbeitrag an die Hauptstelle ist geleistet.

### Verleihung des Gütesiegels 2016 am Österreichischen Grubenrettungstag am 21. April 2016 an 14 Mitgliedsbetriebe:

- Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Magnesitbergbau Millstätter Alpe
- Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Magnesitbergbau Breitenau
- Marktgemeinde Passail, Schaubergwerk Arzberg
- VA Erzberg GmbH, Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz
- SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH, Schaubergwerk Bad Bleiberg
- Grander GmbH, Schaubergwerk Kupferplatte und Bergbau Kupferplatte
- Imerys Talc Austria GmbH, Bergbau Kleinfestritz
- Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Heeresmunitionsanstalt Buchberg
- Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Stollenanlage Perneck
- Salinen Austria AG, Schaubergwerk Hallein-Dürrenberg
- Salinen Austria AG, Schaubergwerk Hallstatt
- Salinen Austria AG, Schaubergwerk Altaussee
- Kärntner Montanindustrie GmbH, Eisenglimmerbergbau Waldenstein
- Almenland Stollenkäse GmbH, Querschlag zum Raabstollen

## **Verleihung des Gütesiegels 2016 am Österreichischen Schaubergwerkstag am 13. Oktober 2016 an 4 Mitgliedsbetriebe:**

- ARGE Schaubergwerk – Schaubergwerk Obir Tropfsteinhöhlen
- Marktgemeinde Payerbach – Schaubergwerk Grillenberg
- Arbeitsgemeinschaft kleiner Schaubergwerke in Salzburg - Historische Kupferzeche am Larzenbach
- Arbeitsgemeinschaft kleiner Schaubergwerke in Salzburg - Historisches Silberbergwerk Altenberg/Ramingstein

### Kontakte mit anderen Rettungseinrichtungen

Der Leiter der Hauptstelle wird zu den Beratungen der Länder zum staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (SKKM) eingeladen. Die letzte diesbezügliche Koordinationssitzung mit Landeskatastrophendiensten der Bundesländer fand am 13.10.2010 in Salzburg statt.

### Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen

Aufgrund intensiven Kontakten des Hauptstellenleiters mit den Vertretern des Deutschen Grubenrettungswesens ist die Hauptstelle in den wichtigsten Arbeitskreisen des Deutschen Grubenrettungswesens vertreten. Hier werden Neuerungen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens erarbeitet. Mit Tschechien und Slowenien findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Mit der Hauptstelle Bytom, Polen, besteht seit 2013 ein Memorandum of Understanding.

Die Hauptstelle ist Mitglied des IMRB (International Mine Rescue Body). Die Tagungen und Aktivitäten dieser Organisation sind für das österreichische Grubenrettungswesen hilfreich, unsere Erfahrungen werden aktiv angenommen.

Von 25. bis 27. Jänner 2016 war die Hauptstelle mit einem Grubenwehrtrupp des Bergbaues Breitenau auf Einladung der Hauptstelle Bytom zu einer gemeinsamen Grubenrettungsübung in Polen.



Hauptübung 2016 im Magnesitbergbau Breitenau



Sauggasübung bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH

## IV. Teil - Bereitschaft zum Einsatz

---

### Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Der in den letzten Jahren diskutierte Verbesserungsbedarf der Rettungsfähigkeit von Arbeitstrupps hat zu Änderungen in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, 2. Auflage, geführt.

Kontaktaufnahmen der Arbeitstrupps mit den ihnen angeschlossenen Betrieben im Hauptrettungsplan zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk mit den zuständigen Arbeitstrupps gibt es zu wenige. Dies wird durch Informations-tätigkeit der Hauptstelle weiter verbessert.

Die Hauptstelle hat von den Bergbaubetrieben mit Arbeitstrupps Datenblätter angefordert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes liegen die Datenblätter über Arbeitstrupps und Grubenwehrtrupps, die auch als Arbeitstrupps eingesetzt werden, fast zur Gänze vor. Die Auswertungen der Datenblätter zeigt, dass die in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen geforderten externen Arbeitstruppübungen und die Ausbildungen der Arbeitstruppleiter- und Arbeitstruppführer, weitgehend, aber noch nicht vollständig in den Bergbaubetrieben durchgeführt wurden.

### Grubenwehren

Die Kontrolle der Grubenwehren unter Bezug auf die abgeleiteten Übungen, ärztlichen Untersuchungen der Grubenwehrmitglieder, Überprüfungen der Atemschutzgeräte zeigte keine Mängel. Die Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Grubenwehren zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk sind nicht vollständig, dies muss verbessert werden.

### Angeschlossene Betriebe

Schon vor einiger Zeit wurden die angeschlossenen Betriebe von den Grubenwehren angeschrieben und um Kontaktaufnahme angesprochen. Reaktionen sind teilweise vollständig ausgeblieben. Hier gibt es ein Spektrum von hervorragender Zusammenarbeit mit Ausbildungen in den Grubenwehren hin bis zu gar keinem Kontakt. Aus Sicht der Hauptstelle muss die Zusammenarbeit schon in der Notfallplanung erfolgen und in den betrieblichen Notfallplänen festgeschrieben sein. Ein Rettungswerk ohne vorhergehende Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsame Übungen ist sicher nicht gut vorbereitet. In den Datenblättern, die von den Grubenwehren an die Hauptstelle gesendet werden, sind Besuche von Vertretern der Grubenwehren, wie in den Grundsätzen gefordert, angeführt.

### Ortskundige Führer

Ein Grubenwehreinsatz in einem fremden Betrieb ist ohne Ortskundige Führer kaum möglich. Trotz intensiver Bemühungen sind Ortskundige Führer in untertägigen Bergbaubetrieben noch immer nicht überall vorhanden.

Untertägige Bergbaue, Tagebaue mit untertägigen Einrichtungen, Schaubergwerke, Heilstollen und andere Nutzungen stillgelegter Bergbaue mit leicht überschaubaren Grubengebäuden können im Einvernehmen mit der im Hauptrettungsplan zuständigen Grubenwehr auf die Aufstellung betriebseigener Ortskundiger Führer verzichten, wenn die Funktion des Ortskundigen Führers von einem Mitglied der zuständigen Grubenwehr übernommen wird.

Gemäß Hauptrettungsplan können untertägige Bergbaubetriebe nur durch deren zuständige Grubenwehr beurteilt und betreut werden. Erst durch diese Vorbereitungen, d. h. Befahrung und Kenntnis des betreuten Bergbaus durch die Grubenwehr, Kenntnis des betrieblichen Notfallplans, der ausgebildeten und einsatzfähigen Ortskundigen Führer, sowie durch regelmäßige Rettungsübungen, kann ein Rettungswerk vorbereitet werden. Der Hauptrettungsplan schließt die Konkurrenz von Grubenwehren aus.

Grubenwehren können und haben diese Betreuung nicht kostenlos durchzuführen. Ortskundige Führer haben neben der Kenntnis des eigenen Betriebes die Voraussetzungen zum Tragen von Vierstundenkreislaufatemschutzgeräten zu erfüllen.

Ortskundige Führer sind in Bezug auf persönliche Schutzausrüstung, Geleucht und Vierstundenkreislaufatemschutzgerät, gleich wie Grubenwehrmitglieder auszustatten. Die Vierstundenkreislaufatemschutzgeräte für die Ortskundigen Führer sind einsatzbereit vorzuhalten.

Die Ausstattung der Ortskundigen Führer mit eigenen Vierstundenkreislaufatemschutzgeräten ist weitgehend nicht gegeben.

**Nachfolgend sind die Betriebe mit der Anzahl der Ortskundigen Führer angeführt, die im Jahr 2016 Ausbildungen bzw. Übungen bei der Hauptstelle bzw. den Grubenwehren absolviert haben.**

**Ausbildungen bei der Hauptstelle:**

Die Ausbildung wurde wegen zu geringer Anzahl an Anmeldungen abgesagt. Die angemeldeten Personen wurden an die für ihren Sektor zuständige Grubenwehr zur Ausbildung verwiesen.

**Übungen bei der Grubenwehr Breitenau:**

**16 Personen**

Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Magnesitbergbau Millstätter Alpe

Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH

VA Erzberg GmbH

Imerys Talc Austria GmbH

Marktgemeinde Payerbach-Grillenbergr

Wopfinger Baustoffindustrie GmbH

Omya GmbH, Lenhart/Petrasch

Omya GmbH, Gummern

**Übungen bei der Grubenwehr Heeresmunitionsanstalt Buchberg:**

**2 Personen**

ARGE kleiner Schaubergwerke in Salzburg -

Historisches Silberbergwerk Altenberg/Ramingstein

**Übungen bei der Grubenwehr Salinen Austria - Hallein:**

Moldan Baustoffe GmbH & Co KG

**2 Personen**

**Übungen bei der Grubenwehr Scheelitbergbau Mittersill:**

Salzb. Nationalparkfonds, Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbach  
Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Magnesitbergbau Hochfilzen „Am Bürgl“

**6 Personen**

**Übungen bei der Grubenwehr Terra Mystica:**

ARGE Schaubergwerk, Schaubergwerk Obir Tropfsteinhöhlen  
Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H., Eisenglimmerbergbau Waldenstein

**4 Personen**



Hauptübung 2016 im Magnesitbergbau Breitenau

# Veranstaltungen der Hauptstelle 2017

Ohne verbindliche Anmeldung bis 3 Wochen vor Ausbildungsbeginn ist eine Teilnahme nicht möglich!  
Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.hauptstelle.at/veranstaltungen](http://www.hauptstelle.at/veranstaltungen)

Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH  
Hauptplatz 5, 9873 Döbriach  
T: 04246 70077-11, F: DW-70  
E: post@hauptstelle.at



## Jänner

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

BERATUNGEN  
nach Vereinbarung

## Februar

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28				

**22.02.2017** AUSBILDUNG  
FÜR GERÄTEWARTE DER GRUBENWEHR  
Salzbergbau Hallein-Dürnberg

**28.02.-02.03.2017** AUSBILDUNG  
FÜR ARBEITSTRUPPLEITER UND ARBEITSTRUPPFÜHRER  
Magnesitbergbau Millstätter Alpe

## März

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

**22.03.2017** AUSBILDUNG  
FÜR ORTSKUNDIGE FÜHRER  
Heeresmunitionsanstalt Buchberg

**27./28.03.2017** SEMINAR  
SEILARBEIT FÜR ARBEITSTRUPPS  
Magnesitbergbau Millstätter Alpe

## April

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

**26.04.2017** VERANSTALTUNG  
ÖSTERREICHISCHER SCHAUBERGWERKSTAG  
Bad Gastein - Bockstein

## Mai

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

**29.05.-01.06.2017** AUSBILDUNG  
FÜR OBERFÜHRER DER GRUBENWEHR  
Magnesitbergbau Breitenau

**30.05.-02.06.2017** AUSBILDUNG  
FÜR TRUPPFÜHRER DER GRUBENWEHR  
Magnesitbergbau Breitenau

## Juni

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

**09.06.2017** ARBEITSTRUPPÜBUNG/  
-AUSBILDUNG  
Eisenglimmerbergbau Waldenstein

## Juli

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

BERATUNGEN  
nach Vereinbarung

## August

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

BERATUNGEN  
nach Vereinbarung

## September

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

**13.09.2017** SEMINAR  
FÜR GERÄTEWARTE DER GRUBENWEHR,  
Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

**14.09.2017** VERANSTALTUNG  
ÖSTERREICHISCHER GRUBENRETTUNGSTAG  
Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

**14./15.09.2017** HAUPTÜBUNG  
DER ÖSTERREICHISCHEN GRUBENWEHREN  
Stollenanlage Perneck, Bad Ischl

## Oktober

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

BERATUNGEN  
nach Vereinbarung

## November

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

ÜBERPRÜFUNG der Grubenwehren  
nach Terminvereinbarung

## Dezember

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

ÜBERPRÜFUNG der Grubenwehren  
nach Terminvereinbarung

## V. Teil - Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2017

### Arbeitsprogramm 2017

- Erstellung Veranstaltungskalender der Hauptstelle
- Bericht an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Jahresbericht der Hauptstelle 2016/2017
- Gutachten des Finanzbedarfes der Hauptstelle für das Jahr 2018
- Teilnahme an Katastrophenübungen in den Bundesländern
- Teilnahme an Grubenrettungs- und Gasschutzübungen
- Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzdiensten der Bundesländer und BMI
- Beratung von Bergbaubetrieben im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Österreichischer Schaubergwerkstag, 26. April, Bad Gastein – Bockstein
- Kontakte zu Einrichtungen im benachbarten Ausland - Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Italien
- Tagungsbesuche beim deutschen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Adaptierung des Hauptrettungsplans gemäß den Beitragsbescheiden des BMWFW
- Tagungsbesuch – International Mines Rescue Body 2017, Russland
- Österreichischer Grubenrettungstag, 14. September, Bad Ischl
- Hauptübung der Österreichischen Grubenwehren, 14. und 15. September, Perneck, Bad Ischl
- Ausbildungsprogramme im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Kontakte mit anderen Einsatzorganisationen
- Arbeitstruppübungen – bzw. Seminare Millstätter Alpe und Waldenstein
- Überprüfung der Arbeitstrupps
- Überprüfung der Grubenrettungsstellen im November und Dezember

### Veranstaltungen und Ausbildungen

Zu Jahresbeginn 2017 wurde von der Hauptstelle der Ausbildungs- und Veranstaltungskalender erarbeitet. Der Veranstaltungskalender ist an alle Beitragszahler des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und an die Montanbehörden versendet worden.

Schwerpunkte bilden die Ausbildungen und Übungen im Grubenrettungswesen. Erstmals angeboten wird 2017 das Seminar „Seilarbeit für Arbeitstrupps“.

Der Veranstaltungskalender ist unter **[www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at)** abrufbar.

### Beiträge zum Grubenrettungswesen

Für die nächsten Jahre ist lediglich die Abdeckung der allgemeinen Preissteigerungen beabsichtigt.

## Hauptrettungsplan

In der Regel machen ständige Veränderungen bei der Aufstellung von Arbeits- und Grubenwehrtrupps und Berücksichtigung im jährlichen Beitragsbescheidverfahren des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eine jährliche Anpassung des Hauptrettungsplanes erforderlich. Auf Grundlage der Beitragsbescheide ist es im Jahr 2017 zu keinen Änderungen bei der Aufstellung der Grubenwehr- und Arbeitstrupps gegenüber 2016 gekommen.

## Vierstundenkreislaufatemschutzgeräte

Alle Kreislaufatemschutzgeräte der Grubenwehren sind nunmehr AirElite 4h der Fa. MSA Österreich GmbH und damit typengleich.

## Grundsätze zum Grubenrettungswesen neu

Mit 1. März 2014 ist die Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2014 (VGÜ 2014), die mit BGBl. II Nr. 26/2014 am 18.02.2014 verlautbart wurde, in Kraft getreten. Für Mitglieder der Gasrettungsdienste, Grubenwehren, sowie deren Ortskundige Führer/innen und Träger schwerer Atemschutzgeräte (mehr als 5 kg) hat sich der Zeitabstand der wiederkehrenden Tauglichkeitsuntersuchungen von einem auf zwei Jahre verlängert.

Das Untersuchungsintervall für Mitglieder von Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung wurde in Zusammenhang mit der Änderung der VGÜ ebenfalls von einem Jahr auf zwei Jahre angehoben. Alle Mitglieder der Hauptstelle wurden mit einem Schreiben informiert.

## Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen zeigen eindrucksvoll die Bereitschaft der Betriebe am System des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens mitzuarbeiten und mitzugestalten. Das Erreichte ist nun zu verfestigen, teilweise muss noch nachgebessert werden.

Die Anerkennung unseres Österreichischen Grubenrettungssystems im benachbarten Ausland ist groß, das Österreichische System kann als best-practice bezeichnet werden.

### **Ortskundige Führer:**

Die flächendeckende Aufstellung aller untertägigen Bergbaubetriebe mit Ortskundigen Führern und deren Vierstundenkreislaufatemschutzgeräten ist, trotz ständiger Verbesserungen, noch nicht gegeben. Hier wird verstärkt Unterstützung angeboten.

### **Notfallplan:**

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die jährliche Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, ist nicht überall gegeben.

### **Inventar der Ausrüstungsgegenstände:**

Das Inventar liegt nur von einem kleinen Teil der Betriebe vor. Langfristig ist geplant, eine Webanwendung anzubieten, in der das Inventar der Betriebe standardisiert erfasst werden kann.

### **Notfallarbeit für Betriebsleiter und Aufsichtspersonen:**

Wenig oder nicht geübt wird das Umfeld der Arbeiten der Rettungseinheiten. Es ist notwendig, Führungspersonen Prozesse und Abläufe der Notfallarbeit zu erklären und diese bei nachfolgenden Rettungsübungen mitzuüben. Diese wichtigen Ausbildungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben leider zu wenig angenommen.



## Produkte und Leistungen

### Erfolgreiche Krisenbewältigung

Mit dem Handbuch „Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau“ bietet die Hauptstelle einen wertvollen Ratgeber. Dieser enthält in kurzer und übersichtlicher Form nützliche Informationen im schwierigen Umfeld von Störfällen, Notsituationen und Krisen.

Die Themen „Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation“ stehen dabei im Vordergrund und werden von Experten mit anschaulichen Beispielen verständlich gemacht und sind im Gasschutzwesen gleichermaßen anwendbar.

Das Handbuch steht auf der Internetseite der Hauptstelle zum Herunterladen bereit.



### Unterstützung und Beratung

- Fragen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Betriebliche Notfallpläne
- Ausbildung und Übung

### Gerätschaften

Alle Gerätschaften stehen den Mitgliedern kostenlos für Übungen zur Verfügung.

- Notfallsprengkoffer
- Wärmebildkamera
- Gaswarngeräte
- Wettermessgeräte



Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Hauptplatz 5, 9873 Döbriach

T: +43 4246 700 77 - 11

F: +43 4246 700 77 - 70

E: [post@hauptstelle.at](mailto:post@hauptstelle.at)

[www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at)

